Verhalten bei Starkregen/Hochwasser

- Wichtigste Regel: **Zuhause bleiben (bzw. sicheres Gebäude aufsuchen), nicht in Kellerräumen oder im Untergeschoss aufhalten und Ruhe bewahren!**
- Verfolgen von Unwetterwarnungen im Radio (batteriebetrieben für den Fall eines Stromausfalls oder Autoradio), TV und Apps (z. B. NINA, KATWARN usw.). Bei einem Katastrophenalarm wird bundesweit auch der Cell-Broadcast eingesetzt. Informieren Sie sich zur aktuellen Wetterlage bei verschiedenen Anbietern wie beispielsweise dem DWD.
- Informieren Sie sich bei drohender oder bestehender Gefahr über die offiziellen Kommunikationsmittel Ihrer Kommune (z. B. Website, Aushänge etc.) und nehmen Sie die Handlungsempfehlungen von Behörden ernst.
- Sirenentöne und Durchsagen beachten:
  - Einminütiger auf- und abschwellender Heulton signalisiert drohende Gefahr
  - Einminütiger durchgehender Dauerton bedeutet Entwarnung
  - Einminütiger Dauerton mit zwei Unterbrechungen steht für die Alarmierung der Feuerwehr
  - Kombination aus den Tönen Entwarnung – Warnung – Entwarnung: Probealarm
- Beachten Sie stets die Anweisungen und Absperrungen von Polizei, Feuerwehr und anderen Rettungskräften.
- Hilfsbedürftigen Menschen Hilfe leisten, Nachbarn informieren, Kinder in der Schule/dem Kindergarten lassen.
- Notrufnummer nur bei akuter Gefahr anrufen und ansonsten möglichst Gespräche über das Mobiltelefon vermeiden.
- Sollten Sie sich im Freien befinden, halten Sie sich fern von Gewässern und suchen Sie Schutz in einem Gebäude. Meiden Sie bei Gewitter offenes Gelände, Berggipfel, Bäume, Türme, Masten, Antennen und lehnen Sie sich nicht an Zäune.

- Halten Sie bei Gewitter zu Überlandleitungen einen Mindestabstand von 50 Metern ein.
- Vermeiden Sie bei Gewitter die Berührung von Gegenständen mit Metallteilen wie Regenschirme und Fahrräder.
- Passen Sie Ihr Fahrverhalten im Straßenverkehr den gegebenen Verhältnissen an (langsames Fahren). Fahren Sie nicht durch überflutete Straßen, hier droht u. U. Gefahr für Leib und Leben und hohe materielle Schäden.

Maßnahmen bei Starkregen/Hochwasser

» **Bei drohender Überschwemmung:**

- Keller vorsorglich räumen und nicht mehr betreten
- Türen und Fenster schließen und Abflussleitungen abdichten
- Elektronische Geräte abschalten (Stromschlaggefahr)
- Strom ausschalten (Sicherung raus)
- Haupthähne für Gas und Wasser abdrehen
- Gefährliche Stoffe in Sicherheit bringen
- Bei drohendem Hochwasser das Auto auf Anhöhen parken

Maßnahmen nach Starkregen/Hochwasser

» **Aufräumen und Instandsetzen:**

- Je nach Beschädigung, das Haus erst wieder betreten, wenn es geprüft und freigegeben wurde.
- Achtung: Bei überfluteten Räumen besteht Stromschlaggefahr (beispielsweise, wenn der Hausanschluss im Keller untergebracht ist).
- Falls gefährliche Stoffe ausgetreten sind, wie etwa Heizöl, Benzin, Farben, Lacke, Pflanzenschutzmittel o. ä., rufen Sie die Feuerwehr.
- Abpumparbeiten erst beginnen, wenn der Grundwasserspiegel wieder gesunken ist
- Lassen Sie Elektrik und Heizöltanks vor der ersten Benutzung von Fachkräften überprüfen. Andere elektronische Geräte erst wieder in Betrieb nehmen, wenn sie vollkommen trocken sind.
- Trocknen Sie die Räume, um Folgeschäden wie Schimmelbildung zu vermeiden.
- Wenn das Dach stark beschädigt ist, bleiben Sie vom Haus ausreichend weit entfernt.
- Dokumentieren Sie die entstandenen Schäden und setzen Sie sich mit Ihrer Versicherung in Verbindung.

Vorsorgemaßnahmen

» **Persönliche Vorsorgemaßnahmen**

- Informieren Sie sich über Hochwassergefahrenkarten und Warn-Apps (siehe weiterführende Links), ob Ihr Wohnort überflutungsgefährdet ist. Ist dies der Fall, sollten Sie sich darüber informieren, welche Straßen hochwasserfrei bleiben und wo Sie sich in Sicherheit bringen können.
- Stellen Sie sicher, dass Sie für mindestens 14 Tage Vorräte an Trinkwasser, haltbaren Lebensmitteln, Feuerzeug, Kerzen, ein Batterie- oder Kurbelradio, Taschenlampe, Hygieneartikeln, einen Erste-Hilfe-Kasten inklusive persönlicher Medikamente, Ersatz-Akku für das Mobiltelefon, wichtige Dokumente und etwas Bargeld schnell griffbereit an einem Ort haben
- Schließen Sie eine Versicherung für den Ernstfall ab und bilden Sie finanzielle Rücklagen.
- Packen Sie rechtzeitig Notfallgepäck, um schnell Ihr Haus verlassen zu können.
- Detaillierte Informationen finden Sie im „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ des BBK.

» **Bauliche Vorsorgemaßnahmen**

- Können Sie beim Bau auf einen Keller verzichten?
- Verwenden Sie geeignete Baumaterialien, bauen Sie Rückschlagklappen oder andere Abdichtungsmöglichkeiten ein.
- Installieren Sie Rückstauverschlüsse in Abwasserleitungen.
- Denken Sie an die Hebeanlage zur Entsorgung des Abwassers. Die Leitungen müssen sich oberhalb des Rückstauniveaus befinden.
- Öltanks von Heizungsanlagen sind besonders gut zu schützen.
- Beschaffen Sie Tauchpumpen zum Abpumpen des eventuell eingedrungenen Wassers.
- Es sollten Pumpensümpfe in überflutungsgefährdeten Geschossen und in Ausgangsnähe vorgesehen werden. Fliesenbeläge und wasserfeste Bau- und Dämmmaterialien erleichtern die Entsorgung von Wasser und Schlammrückständen.
- Installieren Sie Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD, früher FI-Sicherung).
- Gefährdete Geschosse sollten einen getrennten Stromkreis haben, der im Notfall einzeln stromlos geschaltet werden kann.
- Überflutungssichere Anlegung von Hausanschluss und Zählerkästen.
- Anschaffung eines Notstromaggregats, um bei Bedarf die Tauchpumpe, Heizung etc. betreiben zu können.
- Rauchmelder und Löschgeräte sollten vorhanden sein und regelmäßig überprüft werden.
- Einbauen von Möglichkeiten zur Regenwasserversickerung wie z. B. durch Flächenversickerung, Muldenversickerung, Mulden-Rigolen-Versickerung.
- Verwendung von Entwässerungsgräben, in denen das Niederschlagswasser von Grundstücken abgeleitet wird, sodass bei Regenfällen deren Überschwemmung und Vernässung vorgebeugt wird.
- Einbauen von Grundleitungen, die das Regenwasser in die Kanalisation leiten.